

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
	<b>Kulturforum</b>	Einzelheiten zu finanziellen Größen finden sich im Wirtschaftsplan des Kulturforums auch für die einzelnen Institute. Bislang gab es einen politischen Konsens keine Kultureinrichtung zu schließen. Der Konsolidierungsbeitrag des Kulturforums insgesamt liegt bei ca. 600.000 € in den nächsten Jahre,				Eine weitergehende externe Untersuchung über die Untersuchung des Saalbaus hinaus ist beauftragt.	Übergeordneter Beschlussvorschlag zum Kufo (Nr. 1 - 7): Die externe Untersuchung wird abgewartet. Auf der Basis der Ergebnisse werden ggfls. alternative Szenarien entwickelt und beschlossen. Sollte nicht so beschlossen werden, ist im folgenden über die einzelnen Institute zu beschließen
1	<b>Saalbau:</b> <b>Szenario I:</b> In der aktuellen Rechtsform beibehalten. <b>Szenario II:</b> Änderung der Betriebsform (bis hin zur Privatisierung). <b>Szenario III:</b> Schließung des Saalbaus.			2.200.000 €	Beachtung des Personalüberleitungsvertrages, Erlöse durch Anmietung durch die Theatervereine beachten, Fixkosten Gebäude bleiben zunächst bestehen; eine Veräußerung des Gebäudes ist schwierig	Orgauntersuchung Kienbaum abgeschlossen, Ergebnisse im Rahmen Wirtschaftsplan berücksichtigt	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt. Zu Szenario II und III ist zunächst ein Verfahrensvorschlag vorzulegen.
2	<b>Haus Witten:</b> <b>Szenario I:</b> In der jetzigen Form beim Kulturforum beim Kulturforum belassen. <b>Szenario II:</b> Veräußerung des Gebäudes nach Ablauf der Zuschussbindung Anfang 2020.			300.000 €	Zuschussbindung bis Anfang 2020. Die Unterhaltungskosten werden in den nächsten Jahren erheblich steigen. Ein Käufer für das Gebäude zu finden, dürfte schwierig sein.	Prüfung anderweitiger Nutzungsmöglichkeiten; Ertragssteigerungen	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt. Zu Szenario II ist zunächst ein Verfahrensvorschlag vorzulegen.
3	<b>Musikschule:</b> <b>Szenario I:</b> Die Musikschule in ihrer jetzigen Angebotsform erhalten. <b>Szenario II:</b> Das Angebot der Musikschule dem demografischen Wandel anpassen. <b>Szenario III:</b> Schließung der Musikschule.			900.000 €	Beachtung des Personalüberleitungsvertrages. Zuschussbindung für Haus Witten bis Anfang 2020 beachten.	Im Rahmen des HSP werden in den nächsten Jahren freierwerdende Stellen nicht wiederbesetzt, Entgeltordnung wurde angepasst; Jeki läuft aus, JeKITS soll über Sponsoring und Eigenmittel finanziert werden	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
4	<b>Museum:</b> <b>Szenario I:</b> Zusammenlegung von Bücherei und Museum.			700.000 €	Rechte Verein f. Orts- und Heimatkunde beachten Synergien durch die Zusammenlegung von Bibliothek und Museum sind dauerhaft und werden zur Zeit überprüft	Bibliotheksanbau begonnen, Förderbescheide liegen vor	Entscheidung für Szenario I liegt vor und wird umgesetzt
5	<b>Stadtarchiv:</b> <b>Szenario I:</b> Erhalt der jetzigen Angebotsstruktur. <b>Szenario II:</b> Reduzierung des Angebotes auf die gesetzlich notwendigen Vorgaben.			400.000 €	Das Stadtarchiv ist aktuell in die Räumlichkeiten des Saalbaus umgezogen.		Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
6	<b>Stadtbibliothek:</b> <b>Szenario I:</b> Erhalt der jetzigen Angebotsstruktur. <b>Szenario II:</b> Reduzierung der Angebotsstruktur. <b>Szenario III:</b> Zusammenlegung Bücherei und Museum.			1.400.000 €		Der Prozess der Zusammenlegung der beiden Institute läuft. Synergien werden zur Zeit erarbeitet	Entscheidung für Szenario III liegt vor und wird umgesetzt
7	<b>Kulturbüro:</b> <b>Szenario I:</b> Erhalt der jetzigen Struktur. <b>Szenario II:</b> Kulturbüro wird auf minimale Funktionen reduziert. Eigene Veranstaltungen finden nicht mehr statt.			600.000 €	Inkl. Zuschüsse an Kulturgemeinde, Volksbühne, Kinder- und Jugendtheater. Beachtung des Personalüberleitungsvertrages.		Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
8	<b>FEZFEG:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Status Quo <b>Szenario II:</b> Verkauf des FEZ/FEG	2.000.000 €			möglicher einmaliger Verkaufserlöse, Tilgungs- und Zinseffekt rd.60.000 € p.a.		Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
9	<b>Stadtmarketing:</b> <b>Szenario I:</b> Stadtmarketing bleibt in seiner jetzigen Struktur erhalten. <b>Szenario II:</b> Angebotsreduzierung. <b>Szenario III:</b> Auflösung von Stadtmarketing und Überführung von Aufgaben in die Stadtverwaltung.			245.000 €	Stadtmarketing ist eine GmbH mit städtischem und eigenem Personal. Bei einer Auflösung sind die personalrechtlichen Fragen zu beachten. Der Zuschuss der Wirtschaft ginge verloren.	Die städtische Personalgestellung und der entsprechende Aufwand wurden reduziert. Die im Gegenzug erhöhten Zuschüsse liegen unter den eingesparten Beträgen.	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.

Jugend und Schule							
10	<b>Spielflächen:</b> <b>Szenario I:</b> Umsetzung des Spielflächenkonzeptes <b>Szenario II:</b> Minimiere Umsetzung des Spielflächenkonzeptes, erhöhter Einnahmen für den städtischen Haushalt. <b>Szenario III:</b> Nur Verkauf von nicht mehr benötigten Spielflächen. Keine Reinvestitionen.				Das Spielflächenkonzept ist mit breiter politischer Mehrheit beschlossen worden. Dringende Investitionen in die vorhandenen Spielflächen sind notwendig. Bei Umsetzung Szenario I müssten die Haushaltsansätze (170.000,-€) um mind. 200.000,-€ aufgestockt werden. Das KiJuPa versucht mit seinem Sponsorenauftrag "Schöner Spielen in Witten" diese Lücke zu schließen. Szenario II (minimierte Umsetzung) wird zurzeit bereits praktiziert. D.h. das auf 10 Jahre angelegte Maßnahmen/Sanierungsprogramm wird ohne eingeworbene Sponsorengelder auf 20 Jahre gestreckt. Szenario III (Verkauf von Spielflächen ist planungsrechtlich geprüft nur in 4 Fällen möglich. Es gibt noch keine belastbare Entscheidung anteilige Erlöse aus diesen Veräußerungen bereitzustellen für die Bestandssanierung der verbleibenden Spielflächen. Der erwartete Erlös aus den möglichen Grundstücksverkäufen wird auf max. 400.000,-€ geschätzt. Im Rahmen der pol. Beratung des Spielflächenkonzeptes wurde angestrebt 50% des Verkaufserlöses für Bestandssanierung bereitzustellen. Szenario III schlägt den Verzicht auf die Wiederbereitstellung einer anteiligen Summe vor.	Innerhalb von zwei Jahren wurden bereits über 70.000 € an Spenden eingeworben. Es konnten bereits Spielflächen in Herbede und in Annen deutlich verbessert werden. Bitte ggfls. ergänzen	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
11	<b>KiTa/OGS-Beitragssatzung:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehaltung der jetzigen Satzung <b>Szenario II:</b> Erhöhung der Entgelte				Die Beitragssatzung KiTa/OGS ist im Jahr 2012 verabschiedet worden und beinhaltet eine entsprechende Geschwisterkindregelung. Szenario I beinhaltet, dass es eine komplette Beitragsbefreiung der Geschwister seit dem 1.08.2013 nicht mehr gibt, sondern ein ermäßigter Beitrag in Höhe von 25% zu zahlen ist. Szenario II schlägt vor, die Geschwisterkinderermäßigung aufzugeben. Mehreinnahme 161.400,- €		Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
12	<b>Ferienpass:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Ferienpassregelung <b>Szenario II:</b> Erhöhung des Ferienpasses auf 10,- €. <b>Szenario III:</b> Wegfall des Ferienpasses				Szenario II beinhaltet eine Preiserhöhung für die Teilnahme an den Ferienspielen um 4 € je Kind. Mehreinnahme bei 2.050 Ferienpassen = 8.200,- € Szenario III beinhaltet eine Reduzierung des personellen Aufwandes für die Organisation und Durchführung der Ferienspiele, der im Aufgabenverbund der städt. MA Abt. Jugendförderung wahrgenommen wird. Im Sachkostenbereich sind die Ferienspiele durch Sponsorengelder und Einnahmen aus dem Ferienpassverkauf gedeckt.		Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
13	<b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Angebotes im Bereich Kulturpädagogik, Erlebnispädagogik, Kinder- und Jugendbeauftragter, Aussteigerberatung, Stadtjugendring, Imberg <b>Szenario II:</b> Anpassung des jetzigen Angebotes an die demographische Entwicklung				Es gibt einen mit breiter politischer Mehrheit beschlossenen Kinder- und Jugendhilfeplan, der bis 2014 gültig ist. Eine Überarbeitung und Anpassung an die demografische Entwicklung ist vorzunehmen. Szenario II beinhaltet eine moderate Budgetreduzierung in Relation zur demografischen Entwicklung (geringere Anzahl Jugendlicher im Fortschreibungszeitraum 2014 -2019.	Der Kinder- und Jugendhilfeplan wird in Kürze beraten. Einen einmalige geringe Absenkung des Volumens um rd. 35.000 € zur Einhaltung der Haushaltsansätze wird vorgeschlagen	Beschlussvorschlag: Es wird entsprechend der Verwaltungsvorlage beschlossen
14	<b>U-3 Ausbau:</b> <b>Szenario I:</b> gesetzlich erforderlicher Ausbau auf z.Zt. ca 40 % <b>Szenario II:</b> offensiver Ausbau				Es gibt eine gesetzliche Verpflichtung zum bedarfsgerechten U3-Ausbau für die Wittener Bevölkerung	Es wird vorgeschlagen, die Aufnahme von Kindern, die nicht aus Witten kommen, deutlich zu reduzieren und dauerhaft die frei werdenden Plätze auf die eigene Versorgungsquote anzurechnen. Einsparquote: Jährlich steigend bis zu 500.000 € jährlich. Es wird vorgeschlagen den Ausbau über mehrere Jahre zu strecken.	Beschlussvorschlag: Szenario wird umgesetzt.
15	<b>FZK</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Status Quo <b>Szenario II:</b> Beendigung der Beteiligung <b>Szenario III:</b> Beteiligung an der neuen gem. Freizeitgesellschaft			49.000 €	Gesellschaftsvertrag beachten, erschwert andere Kooperationsprojekte mit FZK-Gesellschaftern	Im Zuge der Neustrukturierung der Beteiligungen des RVR und seiner Bäder ist voraussichtlich im Herbst über die weitere Beteiligung der Stadt Witten zu entscheiden.	Beschlussvorschlag: nach Vorliegen der Ergebnisse aus dem Neustrukturierungsprozess wird über die Szenarien entschieden.
	<b>Stadtwerke</b>	Einzelheiten zu finanziellen Größen finden sich im Wirtschaftsplan, alle Ergebnisverbesserungen bei den Stadtwerken wirken nur mittelbar über die Gewinnausschüttung, mindestens stabilisieren sie das Ergebnis der Stadtwerke					
16	<b>Bäder:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Status Quo - <b>Szenario II:</b> Anpassung der Preise und des Personalkonzeptes an stetig steigende Energiekosten	ca. 40.000			Beschluss Aufsichtsrat		Beschlussvorschlag: die Vertreter in den Gremien der Stadtwerke/ewmr werden angewiesen, Entscheidungen gem. Szenario herbeizuführen
17	<b>Schwalbe:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Status Quo <b>Szenario II:</b> Moderate Anpassung der Preise aufgrund steigender Energiekosten <b>Szenario III:</b> Privatisierung	ca. 150.000			Beschluss Aufsichtsrat		Beschlussvorschlag: die Vertreter in den Gremien der Stadtwerke/ewmr werden angewiesen, Entscheidungen gem. Szenario herbeizuführen
18	<b>Wasser:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Wasserpreises <b>Szenario II:</b> Erhöhung des Wasserpreises aufgrund dringend notwendiger Investitionen	ca. 400.000			Beschluss Aufsichtsrat		Beschlussvorschlag: die Vertreter in den Gremien der Stadtwerke/ewmr werden angewiesen, Entscheidungen gem. Szenario herbeizuführen

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
<b>Sport</b>							
19	<b>Energiekostenbeiträge:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Energiekostenpauschale <b>Szenario II:</b> Jährliche moderate Anpassung der Energiekostenpauschale um jährlich 0,20 € <b>Szenario III:</b> Erhöhung der Energiekostenpauschale von 2,60 € auf 4,00 € wie Änderungsliste	13.000 - 75.000 € p.a.				Eine entsprechende Beschlussfassung über eine moderate Anpassung der Energiekosten für den SSV liegt vor. Potenzial ca. 28.000 € p.a. <b>Szenario II:</b> Anpassung der Energiekostenpauschale um 0,40 €, festgeschrieben für 2015 - 2017	Szenario II in Umsetzung
20	<b>Boni-Zahlungen:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen fünfjährigen Laufzeit von Boni-Zahlungen <b>Szenario II:</b> Reduzierung der Quote der Boni-Zahlungen auf 30 % <b>Szenario III:</b> Aufgabe der Boni-Zahlungen		II: 35.000 € bis 2017 III: 145.000 bis 2017 (jeweils ab 2014)		Problem: Motivationsverlust bei Vereinen	Eine entsprechende Beschlussfassung über die Senkung des Zuschusses (Szenario II) für den SSV liegt vor. Potenzial ca. 35.000 €	Szenario II in Umsetzung
21	<b>Sportplätze:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Situation <b>Szenario II:</b> Übertragung der Sportplätze Hasenhölzken und Waldweg auf Vereine <b>Szenario III:</b> Aufgabe des Hasenhölzken und Prüfung einer beschränkten baulichen Entwicklung				s. Vorlage 0184/V 16 zur Aufgabe des Sportplatzes Waldweg	Beschluss zur Aufgabe des Sportplatzes Waldweg liegt vor (Vorlage 0184/V 16), die Szenarein I und II sind damit erledigt, zu entscheiden ist über die III. Variante	Szenario III in Umsetzung
22	<b>Halle BW Annen:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Planung <b>Szenario II:</b> Verschiebung des Anbaus auf 2016 <b>Szenario III:</b> Endgültiger Verzicht auf Anbau <b>Szenario IV:</b> Neustrukturierung des Sport- und Schulstättenangebots in Annen insgesamt prüfen				Neustrukturierung des Sport- und Schulstättenangebots in Annen insgesamt prüfen, dann ggfls. Teilumsetzung von Maßnahmen		Szenario wird umgesetzt.
23	LSB: <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Situation <b>Szenario II:</b> Schließung				Betriebskosten eines LSB ca. 100.000 € p.a.; Zuschussbindungen wegen Konjunkturpaket II beachten, Stilllegungskosten prüfen, technisch kein abgängiges Becken, Mehrkosten für Sportfahrten		Szenario wird umgesetzt.

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
<b>Privatisierungen</b>							
24	<b>Szenario I:</b> Fortführung Optimierung Eigenreinigung und schrittweise Fremdvergabe <b>Szenario II:</b> Gebäudereinigung mit Betriebs- und Personalübergang					Szenario I wird umgesetzt. Vergaben stehen für den HFA im Juni zur Beschlussfassung an	Szenario wird umgesetzt. Bei einer Entscheidung für Szenario II ist eine vorlaufende PR-Beteiligung erforderlich.
	Nr. 24 - 27: <b>Szenario I</b> Fortführung in heutiger Form und Optimierung der Organisation <b>Szenario II:</b> Beauftragung						Szenario wird umgesetzt. Bei einer Entscheidung für Szenario II ist von der Verwaltung zunächst ein Verfahrensvorschlag zu entwickeln.
25	<b>Friedhofsunterhaltung</b>				Eine vollständige Privatisierung dieser Aufgaben funktioniert kurzfristig nur mit Betriebs- und Personalübergang bzw. betriebsbedingten Kündigungen. Hier bestand bisher Konsens, dass dieser Weg ausscheidet. Sie ermöglicht die Auflösung des Standortes Dortmunder Straße und Reduzierungen in der Querschnittsverwaltung. Eine Gebührenerhöhung ist dennoch zu erwarten, da die Leistungen umsatzsteuerpflichtig werden und kaum durch den Personalabbau und Vorsteuerabzug kompensiert werden könnten. Wegen der erheblichen Überschüsse aus kalkulatorischen Zinsen sollte die ESW städtisch bleiben. Hoheitliche Funktionen müssen wahrgenommen werden		
26	<b>Müllabfuhr</b>			Kostendeckend			
27	Vollständige Übertragung der <b>Straßenreinigung</b> auf Anwohner und Beauftragung <b>Winterdienst</b>			Kostendeckend			
28	<b>Straßen- und Grünflächen-/Forstunterhaltung</b>						
29	<b>EDV-Support</b> Schulen, Druckerwartung u.ä. an private Unternehmer						Szenario wird umgesetzt. Bei einer Entscheidung für Szenario II ist von der Verwaltung zunächst ein Verfahrensvorschlag zu entwickeln.
<b>Grünflächen</b>							
30	<b>Szenario I:</b> Fortführung <b>Streichelzoo</b> <b>Szenario II:</b> Aufgabe <b>Streichelzoo</b>		ca. 80.000		geschätzt; Personal- Unterhaltungs- und Betriebskosten		Szenario wird umgesetzt
31	<b>Szenario I:</b> Fortführung <b>Holzwerkstatt</b> <b>Szenario II</b> Aufgabe <b>Holzwerkstatt</b>		ca. 150.000		geschätzt; Personal- Unterhaltungs- und Betriebskosten; Vergaben in nicht zu beziffernder Höhe erforderlich, ggfls. Leistungseinschränkung		Szenario wird umgesetzt
32	Aufgabe von <b>Schmuckbeet-/Wechselbepflanzung</b>		ca. 30.000		geschätzt; Personal- Unterhaltungs- und Betriebskosten	Standardreduzierung durchgeführt	
<b>Planen/Bauen</b>							
33	<b>Szenario I:</b> Umsetzung IKSK <b>Szenario II:</b> Reduzierung der Aufwendungen für <b>Klimaschutz</b> (u.a. Klimaschutzmanager, energy-award)			II: ca. 15.000 €	überschlägliche Eigenanteile für externen Klimaschutzmanager und eaa, Verlust von Förderzugängen, Klimaschutz landesgesetzlich übertragene Pflichtaufgabe	Förderbescheid liegt vor, höherer Eigenanteil muss refinanziert werden; Verpflichtung zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten abhängig von Belastungsausgleich durch Land (§5 III Klimaschutzgesetz NRW)	Entscheidung für Szenario I liegt vor und wird umgesetzt
34	<b>Szenario I:</b> unentgeltliche Bauberatung <b>Szenario II:</b> Gebühr für <b>Bauberatung</b> <b>Szenario III:</b> verstärkte Nutzung des Instruments der <b>Bauvoranfrage</b>	ca. 6.000 € ca. 3.000 €	II: III:		II: relativ aufwendige Gebührenfestsetzung, nur ca. 1/3 gebührenfähig III: kein neuer Gebührentatbestand, weniger aufwendig, Rechtssicherheit	Szenario III wird umgesetzt	Szenario III in Umsetzung

## Kompensationsmöglichkeiten für Steuererhöhungen im Rahmen des HSP, die eines politischen Beschlusses bedürfen

Die bisherigen Vorschläge sind um den aktuellen Umsetzungsstand ergänzt. Alle Konsolidierungspotenziale bedürfen vor einer weiteren Bearbeitung durch die Verwaltung eines politischen Beschlusses, der das/die mögliche(n) Ziele beschreiben. Im folgenden sind durch die Verwaltung mögliche Umsetzungsschritte, ggfls. Alternativen zu erarbeiten. Danach erfolgt eine endgültige Beschlussfassung zur Umsetzung oder das Potenzial wird verworfen.

	Konsolidierungspotenzial	Ertrag	Aufwand	Zuschussbedarf	Umsetzungsvoraussetzungen	Aktueller Umsetzungsstand	Beschlussvorschlag
35	<b>Szenario I:</b> Beibehaltung von Mieten und Pachten <b>Szenario II:</b> Anhebung von <b>Mieten und Pachten</b> für Vereine (außer Sport wg. Nr. 18 -21)	1.000 € p.a.			Lediglich bei vier Vereinen sind innerhalb der vertraglichen Regelungen Anpassungen möglich. Sonst sind Vertragsänderungen erforderlich.		Szenario wird umgesetzt
<b>Integration/Ausländer</b>							
36	<b>Ausländerangelegenheiten:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt des jetzigen Status Quo <b>Szenario II:</b> Übertragung der Aufgaben auf den Kreis			80.000 €	Erklärung des Kreises, eine Lösung zu finden, dass mindestens 80.000 € sofortige Entlastung erzielt werden	Angesichts der stetig steigenden Zahl an Asylbewerbern sollte eine konzentrierte Aktion stattfinden, damit die Kommunen eine ausreichende Kostenerstattung bekommen. Witten prüft Möglichkeiten, Erstaufnahmeunterbringung zu werden. Kostenersparnis in Höhe des anrechenbaren Kontingents.	Szenario wird umgesetzt
37	<b>Integration:</b> <b>Szenario I:</b> Beibehalt der jetzigen Aufgaben <b>Szenario II:</b> Reduzierung der Integrationsarbeit auf die reinen Pflichtaufgaben						Szenario wird umgesetzt
38	<b>Feuerwehr - Gerätehaus</b> <b>Szenario I:</b> Realisierung <b>Szenario II:</b> Verschiebung des Neubaus des Feuerwehr-Gerätehauses in den Hölzern		ca. 70.000 €	1.700.000 €	<b>Szenario II</b> Das IP ist ohne Kreditaufnahme und damit ohne zusätzliche Kapitaldienst finanziert. Ein Weiterbetrieb der drei Standorte ist nur mit Notmaßnahmen möglich, außerdem werden bauartbedingt dauerhaft mehr (ca. 2) und speziellere Fahrzeuge benötigt. Die Planung wäre mit zusätzlichem Kostenaufwand zu überarbeiten.	Aufträge sind vergeben, Fertigstellung noch in diesem Jahr	Szenario I ist in Umsetzung
39	<b>Mittel aus dem kommunalen Investitionsförderungsgesetz</b> <b>Szenario I:</b> Mittel werden soweit rechtlich zulässig ausschließlich zur Refinanzierung vorgesehener Sanierungsmaßnahmen im Ergebnishaushalt eingesetzt. Ggfls. werden für spätere Jahre geplante Sanierungsmaßnahmen vorgezogen. Erst danach werden eingeplante Investitionen finanziert. Neue Investitionen sind ausgeschlossen. <b>Szenario II:</b> Es werden auch neue zusätzliche Maßnahmen finanziert.	je nach Verteilungsschlüssel sind zw. 6 und 10 Mio. € für 2016 -2018 zu erwarten, die bei Einsatz im Ergebnishaushalt den Zuschussbedarf des HH mindern.					Szenario wird umgesetzt
40	<b>Antrag CDU/SPD:</b> Der Verkauf des ZBZ wird geprüft		ca. 360 T € Betriebsführungsentgelt		Zuschussbindung ist zu beachten		
41	<b>Antrag CDU/SPD:</b> Auflösung Verkehrsverein betreiben				Eine Auflösung des eigenständigen Vereins kann nur von den Vereinsmitgliedern betrieben werden		